

Moskauer

Erfahrungen

im Berliner

Bauwesen

Die Berliner Bauarbeiter haben sich in ihrer Wettbewerbsverpflichtung das Ziel gesetzt, beim Aufbau des Zentrums der Hauptstadt der Deutschen Demokratischen Republik Spitzenleistungen zu erreichen. In den Berichtswahlversammlungen der Grundorganisationen des Berliner Bauwesens wurde eingeschätzt, welcher Stand dabei erreicht wurde und auf was es im 20. Jahr unserer Republik beim Kampf um Höchstleistungen im Bauwesen ankommt.

Nach unseren Erfahrungen kommt beim Ringen um kurze Bauzeiten, niedrige Kosten und hohe Qualität den Problemen der Technologie eine besondere Bedeutung zu. Komplexe Technologien haben im Kampf um den Welthöchstand eine Schlüsselstellung. Die Moskauer Erfahrungen, die wir eingehend studiert haben, bestätigen das.

Ende 1967 studierte eine Expertendelegation die neuesten Verfahren im Häuserbaukombinat

Nr. 1 in Moskau. Auf die Zusammensetzung und die Orientierung dieser Delegation nahm die Kreisleitung Bauwesen Berlin einen maßgebenden Einfluß. Sie sorgte dafür, daß die wichtigsten Partner beim Bau von Wohnungen in der Delegation vertreten waren. Neben den verantwortlichen Leitern sollten sich auch die Konstrukteure und Technologen von den Vorteilen einer komplexen Technologie überzeugen. Das war zweckmäßig, denn auf sie kam es bei der unmittelbaren Umsetzung der gewonnenen Erkenntnisse auf unsere Bedingungen besonders an. Der Delegation waren die Aufgaben so gestellt, daß sie mit einem konkreten Programm zur Auswertung der Studienergebnisse aus Moskau zurückkehren konnte. Das Neue, das uns die Moskauer Erfahrungen vermittelten, besteht vor allem darin, daß es eine wissenschaftlich begründete Verschmelzung des gesamten Bauprozesses zwischen Projektierung, Vorfertigung, Transport, Montage und Ausbau geben muß. Die Herstellung des Zusammenhanges zwischen Konstruktion, Projektierung und Technologie muß sichern, daß die Konstruktion eine optimale Technologie ermöglicht. Die Moskauer Erfahrungen vermittelten uns weiterhin die Erkenntnis, daß die Verlagerung von Ausbauarbeiten in die Vorfertigung durch Vorkomplettierung ganzer Ausbaueinheiten so weit möglich ist, daß etwa 60 Prozent aller Ausbauarbeiten bereits in der Vorfertigung erfolgen können.

Die Moskauer Erfahrungen beinhalten ferner die Anwendung von Prinzipien der Fließfertigung sowohl für die Montage als auch beim Ausbau. Dazu gehört die umfassende Durchsetzung des 3-Schicht-Betriebes in der Vorfertigung und der Montage sowie des Schichtbetriebes entsprechend den Erfordernissen im Ausbau. Eine weitere Notwendigkeit ist, ein neues System der Versorgungs Wirtschaft der Bauobjekte zu schaffen. Sein Wesen besteht in der zentralisierten und kompletten Anlieferung aller Materialien und Teile für jedes Objekt im Fließbandsystem und in Containern nach genauen Plänen. Die Materialwirtschaft entwickelt sich so zur Versorgungstechnologie. Die Anwendung moderner Methoden der Leitungstätigkeit durch Nutzung von Prinzipien der Prozeßsteuerung und ein straff organisiertes Dispatchersystem zeichnen weiter die Moskauer Erfahrungen aus.

Zuerst die ideologischen Probleme klären

Vor der Parteiorganisation stand die Aufgabe, die Auswertung der Moskauer Erfahrungen ohne Verzug zu organisieren. Das Sekretariat der Kreisleitung machte sich selbst gründlich